

Das Persönliche Budget

So spricht man das: bü dscheh

Menschen sollen ihr Leben **selbst bestimmen** können.

Menschen mit Behinderungen wissen sehr gut:

Welche Hilfen sie brauchen.

Menschen mit Contergan-Schaden sind

Experten in eigener Sache.

Die Betroffenen sollen darum selbst entscheiden können:

Welche Hilfen sie haben möchten.

Es gibt **darum das Persönliche Budget:**

Damit Menschen mit Behinderungen **selbst entscheiden können.**

Menschen mit Behinderungen bekommen dann Geld.

Mit dem Geld können die Menschen die Hilfe bezahlen:

Die sie brauchen.

Die Menschen mit Behinderungen **entscheiden selbst:**

Welche Unterstützung sie brauchen.

Und die Menschen **bezahlen die Hilfe dann selbst:**

Mit dem Geld vom Persönlichen Budget.

Die Contergan-Stiftung bekommt viele Fragen

zum Persönlichen Budget:

Weil das Persönliche Budget wichtig ist für viele Betroffene.

Wir erklären Ihnen darum hier

das Persönliche Budget in Leichter Sprache.





Die Regeln für das Persönliche Budget

Die Regeln für das Budget stehen im Sozial-Gesetz-Buch.

Das Persönliche Budget ist

für alle Menschen mit Behinderungen.

Alle Menschen mit Behinderungen **haben ein Recht** auf das Persönliche Budget.

Es ist nicht wichtig:

Welche Behinderung die Menschen haben.

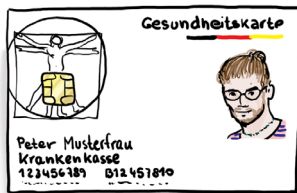
Das Gesetz für das Persönliche Budget gibt es **seit 2008.**

Diese Stellen sind zuständig für das Persönliche Budget

Sie können den Antrag für das Persönliche Budget stellen:

Bei den Rehabilitations-Trägern.

Rehabilitations-Trägern sind zum Beispiel:



- Die Träger der Eingliederungs-Hilfe
- Die Renten-Versicherung
- Die Unfall-Versicherung
- Die Kranken-Kasse

Außerdem zuständig sind:

- Die Pflege-Kasse
- Das Integrations-Amt

Die Höhe vom Persönlichen Budget

Sie bekommen so viel Geld:

Wie Sie brauchen.

Das Geld vom Persönlichen Budget **reicht für alle Sachen:**

Die Ihr festgestellter Bedarf sind.

Wichtig:

Sie bekommen **nicht mehr Geld als früher:**

Als die Träger die Hilfen direkt bezahlt haben.

Diese Sachen können bezahlt werden mit dem Persönlichen Budget



Das Geld vom Persönlichen Budget

ist für alle Sachen für die **Teilhabe**:

Die der Leistungs-Träger bezahlt.

Die Sachen sind unterschiedlich bei den Trägern.

Die gesetzliche Kranken-Kasse bezahlt:

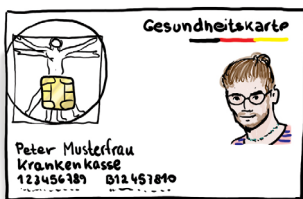
- Leistungen für die **Teilhabe am Arbeits-Leben**.

Zum Beispiel:

Eine Arbeits-Assistenz.

Oder eine Wohnungs-Hilfe

- Leistungen für die medizinische Reha
- Leistungen für die Sicherung vom Unterhalt
Zum Beispiel eine Haushalts-Hilfe



Die Bundes-Agentur für Arbeit bezahlt:

- Leistungen für die **Teilhabe am Arbeits-Leben** (berufliche Reha).

Zum Beispiel:

Eine Arbeits-Assistenz.

Oder eine Kraft-Fahrzeug-Hilfe

- Leistungen für die Sicherung vom Unterhalt
Zum Beispiel eine Haushalt-Hilfe
oder Reise-Kosten

Die Renten-Versicherung bezahlt:

- Leistungen für die **Teilhabe am Arbeits-Leben** (berufliche Reha).

Zum Beispiel:

Eine Arbeits-Assistenz.

Oder eine Wohnungs-Hilfe.

- Leistungen für die medizinische Reha (berufliche Reha)
- Leistungen für die Sicherung vom Unterhalt
Zum Beispiel eine Haushalt-Hilfe
oder Reise-Kosten



Die Träger von der Eingliederungs-Hilfe bezahlen:

Die Träger der Eingliederungshilfe sind Kreise und kreisfreie Städte und überregionale Träger.

- Leistungen für die **Teilhabe am Arbeits-Leben**.
Zum Beispiel:
Eine Arbeits-Assistenz.
Oder eine Wohnungs-Hilfe.
- Leistungen für die medizinische Reha
- Leistungen zur Teilhabe an Bildung
Zum Beispiel Hilfe bei der Schul-Bildung
- Leistungen zur Teilhabe am sozialen Leben
Zum Beispiel eine Haushalts-Hilfe
oder eine Freizeit-Hilfe

Diese Träger bezahlen auch das Persönliche Budget:

- Gesetzliche Unfall-Versicherung
- Jugend-Hilfe
- Träger der Kriegs-Opfer-Versorgung

Sie können auch Persönliches Budget bekommen für Sachen:

Die **nicht** zur medizinischen, beruflichen Reha und der Eingliederungs-Hilfe gehören.

Zum Beispiel:

- **Leistungen von der Pflege-Versicherung und Hilfen zur Pflege** von der **Sozial-Hilfe**
Sie bekommen **kein Geld** für die Pflege-Leistungen.
Sie bekommen **Gutscheine** für die Pflege-Leistungen.
- **Leistungen von der Kranken-Kasse**
Zum Beispiel:
Häusliche Kranken-Pflege oder eine Haushalts-Hilfe.
- **Leistungen der Integrationsämter**
Zum Beispiel:
Arbeits-Assistenz
Hilfen zum Erreichen vom Arbeits-Platze
und Hilfen für den Wohn-Raum

Das Träger-übergreifende Persönliche Budget

Manche Hilfen bezahlen mehrere Träger zusammen.
Sie müssen aber **nur bei einem Träger einen Antrag stellen**.
Die Träger arbeiten zusammen:
Damit Sie die Hilfe bekommen.
Die Träger sagen Ihnen:
Welcher Träger zuständig ist für Ihren Antrag.

So funktioniert der Antrag für das Persönliche Budget

Sie müssen für das Persönliche Budget **einen Antrag** stellen.

Die Feststellung vom Bedarf

Die Träger müssen für das Persönliche Budget **wissen**:
Welche Hilfen Sie brauchen.
Es wird darum ein **Hilfe-Plan gemacht**.
Oder ein **Teil-Habe-Plan**.
In dem Plan steht:
Welche Hilfen Sie brauchen.

Es kann auch eine **Teil-Habe-Plan-Konferenz** geben:
Wenn Sie das möchten.
Konferenz ist ein schweres Wort für eine Besprechung.

Sie **sprechen direkt mit den Trägern**
bei der Teil-Habe-Plan-Konferenz.
Sie können dann gut erklären:
Welche Hilfen Sie brauchen.
Sie können **eine Vertrauens-Person mitbringen** zur Konferenz.

Der Plan ist für **2 Jahre gültig**.
Danach wird der Bedarf an Hilfen neu festgestellt.



Gut zu wissen

Es ist gut:

Wenn Sie sich **vorbereiten auf das Gespräch** über den Plan.

Sie können zum Beispiel **Listen machen** mit den **Sachen:**

Die Sie brauchen.

Und die Sie vom Persönlichen Budget bezahlen wollen.

Sie können auch aufschreiben:

Wie viele Stunden Sie eine Hilfe brauchen.

Die Ziel-Vereinbarung

Sie und der Träger machen eine **Ziel-Vereinbarung** nach dem Hilfe-Plan-Gespräch.

Die Ziel-Vereinbarung ist ein **Vertrag**.

In der Ziel-Vereinbarung steht:

- Diese Sachen machen Sie.
- Diese Sachen macht der Träger.

Diese Sachen müssen in der Ziel-Vereinbarung stehen:

- Die **Ziele** von der Förderung oder der Leistung:
Das soll erreicht werden mit dem Geld vom Budget.
- Die **Höhe** vom Persönlichen Budget.
Das heißt:
So viel Geld bekommen Sie.
Und ob es Teile vom Persönlichen Budget gibt:
Die nur für bestimmte Sachen sind.
- Ob Sie **Nachweise** haben müssen für die Verwendung vom Geld.
Oder nicht.
Ein Nachweis kann eine Rechnung sein.
Oder eine Quittung.
- So wird festgestellt:
Ob die Ziele erreicht werden.
Das schwere Wort dafür ist **Qualitäts-Sicherung**.



In der Ziel-Vereinbarung können auch noch **andere Sachen** stehen.
Zum Beispiel:

- **Die Sachen:**
Die Sie mit dem Persönlichen Budget **bezahlen können**.
Zum Beispiel eine Haushalts-Hilfe.
Und wie viel Sie brauchen von diesen Sachen.
- **So lange** bekommen Sie das Persönliche Budget.
Und so bekommen Sie das Geld.
- Was Sie mit dem Persönlichen Budget **bezahlen müssen**.
Sie dürfen dann **keine anderen Sachen bezahlen** mit dem Geld vom Persönlichen Budget.
- Was Sie tun müssen mit Rechnungen und Liefer-Scheinen.
Zum Beispiel:
Sie müssen alle **Nachweise** aufheben und dem Träger zeigen.
- Welche Infos Sie dem Träger geben müssen.
Das schwere Wort ist **Mitteilungs-Pflicht**.
- Was Ihr **Arbeit-Geber** tun muss.



Gut zu wissen

In der Ziel-Vereinbarung sollen **alle wichtigen Infos** stehen.

Und alle Sachen:

Die Sie und der Träger **besprochen** haben.

Das Persönliche Budget ist dafür da:

Um Ihnen zu **helfen**.

Und damit Sie mehr Sachen **selbst bestimmen** können.

Manchmal sind die Regeln in der Ziel-Vereinbarung sehr genau.

Sie können dann nicht gut selbst entscheiden.

Sie haben ein **Recht** darauf:

Gut **beraten zu werden**.

Der Träger muss Sie gut beraten:

Wenn Sie Hilfe brauchen.

Zum Beispiel:

Wenn Sie mehr Sachen selbst entscheiden möchten.

Sie können dem Träger immer **sagen**:

Wenn Sie **mehr Beratung** haben möchten.



So lange ist das Persönliche Budget gültig

Die Regeln für das Persönliche Budget sind **6 Monate** gültig.

Sie können danach einen Antrag stellen für ein neues Budget:
Wenn Sie andere Sachen brauchen.

Oder wenn Sie mehr Sachen brauchen.

Sie können den Antrag auch in den 6 Monaten stellen.

Sie bekommen dann nach dem Ende von der Laufzeit
eine neue Bedarfs-Ermittlung und ein neues Budget.

Sie bekommen nur **ein neues Persönliches Budget:**

Wenn Sie **einen Antrag stellen.**

Wenn sich Ihr Bedarf **stark verändert** in den 6 Monaten:

Sie können das Persönliche Budget **kündigen.**

Sie müssen die Kündigung **schriftlich** machen.

Zum Beispiel mit einem Brief.

Die Träger und Sie können dann eine **neue Vereinbarung** machen
für ein **neues Persönliches Budget.**

Gut zu wissen:

Der Leistungs-Träger kann das Persönliche Budget auch kündigen.

Sie können Familien-Mitglieder bezahlen mit dem Geld vom Persönlichen Budget

Die Familien-Mitglieder können Ihnen helfen:

Damit Sie überall mitmachen können.

In schwerer Sprache heißt das:

Mitglieder von Ihrer Familie helfen **bei der Teilhabe.**

Ihr Familien-Mitglied ist dann Ihre **persönliche Assistenz.**

Sie können das Geld vom Persönlichen Budget benutzen:

Um die persönliche Assistenz zu bezahlen.

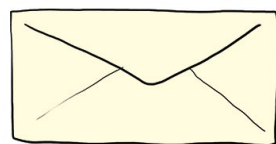
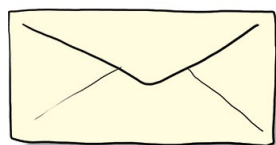
Sie können auch **Mitglieder von Ihrer Familie bezahlen:**

Wenn die Familien-Mitglieder Ihre persönliche Assistenz sind.

Es gibt 2 Möglichkeiten:

Wie ein Mensch Ihre Assistenz sein kann.

Das **Arbeit-Geber-Modell** und das **Auftrag-Geber-Modell.**



So funktioniert die persönliche Assistenz beim Arbeit-Geber-Modell

Sie machen einen **Arbeits-Vertrag** mit der persönlichen Assistenz.

Das heißt:

Sie sind der **Arbeit-Geber von der persönlichen Assistenz**.

Sie müssen dann auf verschiedene Sachen achten.

Die Sachen sind anders:

Wenn die persönliche Assistenz mehr verdient als 603 Euro.

Auf diese Sachen müssen Sie achten:

Wenn die persönliche Assistenz **weniger als 603 Euro verdient**.

Man sagt auch:

Die persönliche Assistenz hat einen **Mini-Job** bei Ihnen.

- Sie müssen eine **Betriebs-Nummer beantragen** bei der Bundes-Agentur für Arbeit.
- Sie müssen sich als **Betrieb anmelden** beim **Finanz-Amt**. Sie bekommen dann eine **Steuer-Nummer**.
- Sie müssen die persönliche Assistenz **anmelden** bei der **Mini-Job-Zentrale**.
- Sie müssen für den Mini-Job **Steuern bezahlen**. Und **Beiträge für die Sozial-Versicherung**.
- Sie müssen **Beiträge für die Unfall-Versicherung** bezahlen.
Wenn die persönliche Assistenz im Haushalt arbeitet:
Sie bezahlen den Beitrag bei der **Mini-Job-Zentrale**.
Wenn die persönliche Assistenz in einer Firma arbeitet:
Sie bezahlen den Beitrag bei der **Unfall-Kasse**.



Auf diese Sachen müssen Sie achten:

Wenn die persönliche Assistenz **mehr als 603 Euro verdient**.

Man sagt auch:

Die persönliche Assistenz hat ein **reguläres Arbeits-Verhältnis**.

- Sie müssen eine **Betriebs-Nummer beantragen** bei der Bundes-Agentur für Arbeit.
- Sie müssen sich als **Betrieb anmelden** beim **Finanz-Amt**. Sie bekommen dann eine **Steuer-Nummer**.
- Sie müssen die persönliche Assistenz **anmelden** bei der **Kranken-Kasse** und bei der **Unfall-Kasse** und beim **Finanz-Amt**.
- Sie müssen **Beiträge für die Sozial-Versicherung** bezahlen bei der **Kranken-Kasse**.
- Sie müssen die Steuern bezahlen beim Finanz-Amt.
- Sie müssen **Beiträge für die Unfall-Versicherung** bezahlen. Sie bezahlen den Beitrag bei der **Unfall-Kasse**.



So funktioniert die persönliche Assistenz beim Auftrag-Geber-Modell

Beim Auftrag-Geber-Modell bezahlen Sie Hilfe von einem Anbieter.

In schwerer Sprache sagt man:

Sie kaufen Leistungen ein bei dem Anbieter.

Achtung:

Es gibt eine **Pflicht von Mitgliedern der Familie zu helfen**.

Das heißt in schwerer Sprache:

Es gibt eine **Beistands-Pflicht**.

Eltern müssen den Kindern helfen.

Ehe-Leute müssen sich gegenseitig helfen.

Sie müssen sich **erkundigen**:

Ob Sie diesen Personen Geld bezahlen dürfen vom Persönlichen Budget.

Gut zu wissen

Bei **Geschwistern** gibt es **keine Beistands-Pflicht**.

Hier können Sie mehr Infos bekommen

Die Beratungs-Stelle von der Contergan-Stiftung berät Sie gerne.

Sie können auch Infos bekommen:

- Beim Bürger-Telefon vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales. Die Telefon-Nummer ist 030 221 911 006
- Beim Beratungs-Telefon von der Interessen-Vertretung Selbstbestimmtes Leben. Die Telefon-Nummer ist 030 235 935 190.

Sie können auch Infos im Internet finden auf der Internet-Seite:

www.rehadat-adressen.de

Sie finden die Infos unter der Überschrift:

Hilfs- und Serviceangebote.

Dieser Text in Leichter Sprache

Dieser Text ist eine **Übertragung** in Leichte Sprache.

Leichte Sprache hilft Menschen:

Die Probleme mit dem Lesen haben.

Büro für Leichte Sprache Köln

Kirsten Scholz hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber hat den Text auf Leichte Sprache geprüft.

